

Salle und Umgegend.

Salle, 23. Nov.

In einer vorgestern abend im Cafe Monopoli stattgehabten...

Die sog. 'Stadt-Hamburg-Partei' labet die stammrechtlich...

Am Sonntagabend findet im Stadttheater eine Wiederholung...

Der Kaufmannische Turnverein beschloß in seiner gestrigen...

Nächsten Sonntagabend (25. d.) wird im städtischen Colonialverein...

Von dem Vorstande des 'Vereins gegen Armennoth und Heiligkeit'...

Die am Dienstag abend im 'Moiestal' stattgehabte Monatsversammlung...

Geflegentlich der am kommenden Donnerstag stattfindenden...

Wentzenhof beschließen die Beamten des Gutes denselben eine...

Die im handverlesenen Spieler- und Bühnere-Prosch...

Infolge der ungenügenden Untergrundverhältnisse hatten sich...

Am Sonntagabend gegen 8 Uhr wurde unweit der Marienkirche...

Die am Montag bei Glinzig angeordnete Leiche ist bereits...

Auf dem Grundstücke einer Holzhandlung an der Delitzsch...

In diesen Tagen wurden u. a. folgende Schmeerverbote in die...

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission.

Sitzung am Donnerstag, den 23. Nov., nachmittags 5 Uhr...

Tagesordnung:

- 1. Abnahmsprotokoll der Rechnungsabnahme und Nachbesprechung...

Dau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 24. November, nachmittags 5 Uhr...

Tagesordnung:

- 1. Bewilligung von Mitteln zu verschiedenen Anlagen bei der...

Stadt-Theater.

Am 1. mal: Die Hochzeit von Valenti, Schauspiel in 4 Akten...

Nach langer Abwesenheit ist Jodel Fortmann, der patriotische...

fest sich auf den Dhan und - stirbt. Unter freudigem Ansehen...

Nur um die Darsteller nicht zu verlesen, wurde das Wert...

Verein für Volkswohl.

In der vorgestern abend stattgehabten außerordentlichen Haupt...

Ueber die Verhandlungen ist zu berichten: Dr. Prof. Dr. Hoff...

Dem Vermögen der Hauptkassenerweiterung im Betrage von...

Die Abteilung II 'Volkswohlbibliothek' hat, wie Herr Dr....



Schicht mit 769,85 M. in Cinnamome und 2,39 M. Bestand ab; unter den Cinnamomen befinden sich 447,60 M. Lein- und Strohleder.

Abteilung IV. Gegen Verarmung und Vorkette! hat 3003 M. theils für Unternehmungen, zu einem großen Theile aber auch für Aufwärtigungen in Normalien (Kochen, Brot, Kartoffeln, Speisen und Milch) verbracht. Die Unternehmungen sind nur auf Antrag der Bürger, welche die Beschäftigung des Lehrlings nach Verzicht des Arbeitnehmers voranbestimmt. Diese Art der Gebenverpflichtung soll auch in diesem Winter beibehalten werden. (Vereinsleiter Dr. Prof. Dr. Schickler).

Nach dem ebenfalls von dem Professor Dr. Schickler erstellten Bericht hat die Abteilung V. "Ferienkolonien" noch keinen besonderen Bericht abgegeben. Es wurden wiederum 96 Kinder in die Sommerferien geschickt und etwa 3000 M. verwendet; welcher Betrag zum größten Theile durch Vereinsausgaben beschafft wurde. Die Ergebnisse sind sehr erfreuliche und noch günstiger als im Vorjahre. Abgesehen davon, dass die Kinder die Kostfrage angeht, werden auch die Kosten, welche die besondere Verarbeitung der Ergebnisse abernennen hat und vor Beginn der Arbeit ein Segner der Einrichtung war, durch die eingehende Beschäftigung mit der Sache ein sehr warmer Freund derselben geworden ist.

Der Rechnungsablauf der Abteilung VI. "Volkshäuser" hat, wie Dr. Stadtrordner C. S. H. S. mittheilt, in Cinnamome und Ausgabe mit 22,841,96 M. aus. Vereinnahmt wurden für 927 1/4 Bortionen Mittagessen 2319,25 M., 91,255 1/2 Bortionen Mittagessen 1570,25 M., Annehmungen auf 34,906 1/2 Mittagessen 578 M., 2558 M., Annehmungen auf 245 M., 6200 1/2 Abendessen 629 M., Die Abtheilung verbrachte über ein Jahr 121,230 M., 1910,31 M., sowie über 1100 M. in Reichthümern und 20,19 M. auf der Eparchie angelegtes Vermögen. Zu dem Vermögen kommt noch 9625,20 M. Darlehen an Volkshäuser.

Der Betrieb der Abteilung VII. "Volkshäuser" ist nach dem Berichte des Herrn Dr. H. B. über die Errichtung der Volkshäuser IV im "Hohen Zinnen" sehr gut, welche bereits mehr als ein Drittel der Bevölkerung sehr hoch, welche einen Werth von 2500 M. (auf 2000 M.) hat die Errichtung der Räume verursacht, das das Lokal in einem außerordentlich schlechten Zustande übernommen werden musste. Während vor der Errichtung in der neuen Halle geringe Kosten sich nicht nur zu leisten, auch fast die Hälfte der Errichtungskosten an die Halle I an deren Vermögen die Kosten gedeckt sind) zurückgeführt werden können. Durch Errichtung der IV. Halle ist der Verkehr in den letzten zurückgegangen, doch hat sich der Gesamtumsatzverhältnissmäßig von 22,540 M. im Vorjahre auf 27,449 M. gehoben, es sind 55,388 Besucher gekommen, welche fast sich jedoch zu verhalten als im Vorjahre. Die Kaffeekasse I betrug 7621 M. Vermögen der Kaffeekasse II und III haben 2860 M., bzw. 2685 M. Schulden an die Kassapflicht zurückgeführt. An Getränken sind zusammen 823,462 Besucher und zwar: 67,190 Kaffee, 100,277 Kaffee, 68,787 Fleischbrühe, 52,383 Milch, 21,621 Selterswasser, 13,203 Cinnamome, an Wein 255,918 Birkeln und 40,400 Liter Bier verkauft. Die Errichtung einer Volkshaus-Kaffeekasse (am Waldplatz) wurde beschlossene.

Aber die Thätigkeit der Abteilung VIII. "Arbeitsnachweise" liegt ein besonderer Bericht noch nicht vor, die Geschäfte sind in alter Weisefortgesetzt.

Die jüngste Schöpfung des Vereines: Abteilung IX. "Arbeitsnachweise" hatte von dem Herrn Dr. H. B. über die Errichtung der Volkshäuser in ein Cinnamome von 25,460 M., während die Ausgaben 23,173 M. betrug und somit ein Bestand von 2279,68 M. verblieb. Der am Jahresabschluss vorhandene Bestand an verarbeiteten und unarbeiteten Hölzern ist auf 1000 M. der Werth des Inventars auf 562 M. gelangt. Das Vermögen der Abteilung ist in der letzten Zeit sehr schnell gewachsen, welchem ein Beitrag bei der Hauptkassa in Höhe von 4578 M. einzufließen, so dass die Abteilung einen rechnerischen Verlust von rund 400 M. hatte. Dieser Verlust ist nur scheinbar, da er durch sehr niedrige Schätzung der Vorräthe und des Inventars vollständig erregt ist. Ausgenutzt ist die finanzielle Situation eine bedeutend günstige. Während der Sommerzeit hat die Aufstellung etwas Erhöhen, weil der frühere Stand der Vorräthe ein eigenes Geschäft etablierte. Gegenwärtig dürfte der Verlust des Vorjahres vollständig ausgeglichen sein, und es steht zu hoffen, dass in nächster Zeit mit der Abzahlung des Vorjahres begonnen werden kann. Der Dr. H. B. Bericht enthält brachte wiederum den dringendsten Wunsch zum Ausdruck, die Vereinsmitglieder der Abteilung unterstützen, indem er wiederholt ein Verlangen nach Fremden, von der Arbeitstätigkeit befreit, es werde nur bestes Holz zu Werken geliefert, das die Arbeiter vollständig nach dem Vorbild sind. An eine Erweiterung der Thätigkeit der Arbeitstätigkeit wird fortgesetzt gedacht, bisher hat aber ein zur Beschäftigung einer größeren Anzahl geeigneter Holzgewerke nicht ausfindig gemacht werden können.

Sammtliche Rechnungen sind geprüft und richtig gefunden, weshalb den Herren Rechnungsführern Entlastung erteilt wurde.

Zuletzt berichtete Dr. Stadtrordner C. S. H. S., dass die Behörde des Vereines, ein geeignetes Lokal bezugs Errichtung einer zweiten Volkshäuser zu erlangen, endlich von Erfolg gekrönt ist. Ein Zimmer, von 125 M., welches das bisherige mittelgroße zu vergrößern, nun erwas höher als das bisherige, nicht weiter übrig blieb, als den Ankauf eines Grundstücks in Auge zu fassen. Zum Preise von 9000 M. ist nun dem Vereine das Hausgrundstück T. 11. 25 in Giebeldienste, ganz unmittelbar an der Bernburgerstraße gelegen, angeboten worden. Nach Aufwendung eines Kapitals von etwa 3000 M. zu den Bezugs. Umbau und Einrichtung der Räume, genau so wie derjenige in der Bernburgerstraße ist, nur in etwas kleinerem Maßstabe, hergestellt werden können. Der Aufstellungspreis ist als ein entsprechender, die Lage des Grundstücks für die Zwecke einer Volkshäuser als durchaus günstige zu betrachten, und da man auf die Zukunft dieses solche Hoffnungen setzen darf, dass der Werth des Grundstücks in einigen Jahren sich so steigern wird, dass bei einer etwa bescheidenen Wiederverkaufsumsatz und Veräußerungskosten auf jeden Fall wieder erzielt werden. In mit der Erwerbung ein Risiko nicht verbunden. Der Verein hat sich an den Magistrat bezug. die Umbauarbeiten mit der Bitte gewandt, die zum Erwerb und Umbau des Grundstücks erforderlichen Mittel im Betrage bis zu 12,000 M. teilweise gegen eine Besichtigung von 3 bis 6% Verz. bezuggeben. Die Wichtigkeit auf die Wichtigkeit des Unternehmens für die Allgemeinheit hat der Magistrat beschlossen, bei der Stadtrathversammlung die Gewährung des Darlehens zu beantragen. Dasselbe kann, sobald dem Vereine die Korporationsrechte verliehen sind, und derselbe dann das Niederlage Recht von 20,000 M. kommt den bislang aufgenommenen Bürgern zugesichert, sofort getilgt werden. Unter der Voraussetzung, dass der Verein-Vorstand die Beschlüsse genehmigt, und der Bedingung, dass letztere der giebeldienste Behörde die Erlaubnis zu den Umbauarbeiten wird, genehmigt die Veranlassung den Ankauf des Hausgrundstücks und die Einrichtung einer zweiten Volkshäuser in demselben.

Die Lichtverhältnisse in Schulen, besonders in den holländischen Schulen.

In der letzten Sitzung des holländischen Lehrvereins hielt Herr Angenatz Dr. med. die Rede über die obiges Thema einen Vortrag. Seitdem das Interesse für eine gute Schule hygienische erwacht ist, — begann Jedermann — hat sich dasselbe auch ganz besonders der Beleuchtung der Klassenräume zuwenden.

Vergl. hierzu: "Die Lichtverhältnisse in den holländischen Schulen", von Dr. med. Lieberich, in der Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Verlag von Hoff in Hamburg, 1893.

genannt, und mit Recht, denn eine ungenügende Beleuchtung ist mit einer beträchtlichen Schädigung der Gesundheit der Kinder verbunden. Die ungenügende Beleuchtung der Klassenräume wird erstens die so wichtige arbeitsmäßige Reinigung derselben unvollkommener als in hellen Zimmern erfolgen können. Da helles Tageslicht ferner einen außerordentlich heilmilde Einfluss auf Gesundheitsfähigkeit und Weiterentwicklung abdrücker Bacterien bedeutet, so werden eingeschlossene Luftströmungen in einem schlechtbeleuchteten Zimmer immer Zeit für Gesundheitsgefährdung, als in ausreichend hellen, womöglich belüfteten Zimmern, in denen dieselben Bacterien rasch zu Grunde gehen. Die nachweisbare Hausabgase einer ungenügenden Beleuchtung der Klassenräume aber besteht in der Entzündung des Magens und des Kehlkopfes, von welchem eine infolge schlechten Speichers der Kinder und vor allem in der Entzündung des Kehlkopfes. Es ist nachgewiesen, dass alles, was das Kind nöthigt, die Augen demselben zu nahe an das Buch oder die sonstige Arbeit heranbringen, zur Kurzsichtigkeit disponirt; dazu veranlaßt aber vor allem eine ungenügende Beleuchtung der Arbeitsfläche.

Der Bericht einer ausserordentlichen Beleuchtung ist schon durch zahlreiche Untersuchungen festgestellt worden. Durch mühsame Forschungen ist das geringste Maß der Helligkeit für einen Arbeitsplatz bestimmt, und mit Hilfe der scheinbar konstruirten Lichtmessungsgänge von Prof. A. Weber (Photometer und Raumwärmemesser) kann der Grad der Beleuchtung eines Arbeitsplatzes ausgemessen festgestellt werden, wie der Herr Vortragende in der Besprechung durch Versuche mit neuen Vorrichtungen festgestellt. — Von wesentlichen Einflüssen auf die Beleuchtungsverhältnisse in den Schulen sind nun: die Himmelsrichtung der Klassenräume, die Umgebung des Schulhauses, die Bauart der Schulen, der Fenster und die Vorläge derselben.

Die Himmelsrichtung ist neben der die diagonale (Nord-Ost-Südwest); nach dem Grade ihrer Neigung, folgen dann die Lage nach Westen, Osten und Süden. In den holländischen Schulen ist die Achtenstellung der einzelnen Gebäude außerordentlich verschieden. Am meisten bevorzugt sind die Hauptnord-Süd-Richtungen, aber auch die diagonalen Stellungen sind vertreten. Bei der Beschäftigung mit den verschiedenen Himmelsrichtungen ist es wohl nicht zweifelhaft, dass hygienische Zustände in den meisten Fällen — auch bei einer großen Zahl neuerbauter Schulen — wenig in Betracht gezogen worden sind.

Was die Umgebung des Schulhauses betrifft, so muss dasselbe möglichst freigestellt, damit das für die Klassen nötige Tageslicht ungehindert einströmen kann. Da eine völlige freie Lage in der inneren Stadt nicht zu erreichen ist, so verweise man aber, Schulhäuser in die Front bestehender Straßen einzufügen. Als Mindestmaß der Entfernung von den gegenüberliegenden Häusern ist unter allen Umständen das Anderthalbfache der Höhe der letzteren zu verlangen. Diesen Anforderungen genügen von neueren holländischen Schulen nicht vollständige die Vorgelände in der Gegend der Stadt (Bartensteig) angelegte Front der holländischen Mädchenschule, die noch die Schwärzlichte gelegenen unteren Klassenräume des holländischen Schulhauses und die neuerbaute Vorhalle im Garten des letzteren. Oben kann durch die in allen großen Häusern befindlichen Räume, namentlich wenn die Licht beleuchtet sind, den unteren Räumen des Schulhauses das nöthigende Licht entgegen werden. Ein deutscher Lehrer fordert, dass die holländischen Schulen in den meisten Fällen der holländischen der neuen Frauen, die im Erdgeschoss untergebracht sind. Es giebt hier Klassen, deren sämtliche Plätze nur solches Licht empfangen, das durch Holzgitter reflektirt wird; ähnlich liegen die Verhältnisse in einigen Klassen der holländischen Mädchenschule des Schulhauses und der holländischen Vorhalle. Ähnliche Verhältnisse der Räume oder Beleuchtung der Klassen — thut hier dringend nötig.

Bezüglich der Bauart eignet sich für Unterrichtsaufnahmen am besten ein einfaches Langgebäude. Sind jedoch vorhanden, so empfiehlt es sich, je stumpsinnig als den Mittelbau anzulegen, bei parallelem Bau der Seitengebäude aber sollte der Mittelfuß in der Mitte sein, um die Helligkeit in den Klassen zu erhöhen. In Hinblick auf die Anlage der Fenster muss es überdies, dass von allen den in jüngerer Zeit erbauten Schulen — auch in anderen Städten — kaum eine einzige eine so große Fensterfläche aufweist, wie sie von der königlichen technischen Sanctionstellung festgesetzt ist. In besonders hat man bei Anlage der Fenster zu beachten, dass die gemauerten Fensteröffnungen hinreichend, dass die Fensterhöhe möglichst dünn sind. Auch hierin lassen manche der holländischen Schulen viel zu wünschen übrig. Der Schutz gegen Sonnenhitze und an den verschiedenen Schulen auf verschiedenartige, doch wenig vollkommene Weise zu erreichen suchen. Die alten holländischen sind nicht sicherweise ungenügend in den meisten Schulen festgestellt. Sieben sind sich in einigen Klassen des holländischen Schulhauses auch noch Jugulatiofen aus verstellbaren Brettern, und in den nach Süden gelegenen Klassenräumen des Schulhausmanns der Brandt'schen Stiftungen holländischen Lid an viel schrägen Dachsneigen; diese beide Vorrichtungen sind das Sonnenlicht wohl abgeleitet, aber aber müssen die Schüler in einem halb-dunklen Räume arbeiten.

Zum Schluss gab Redner einen Gesamtüberblick über die Resultate seiner Untersuchungen in den einzelnen holländischen Schulen. Es wies an und in dem beleuchteten Arbeitsplatz auf:

1. Die holländische höhere Mädchenschule von 536 Plätzen: 65 = 12 pCt.
2. Die holländische Mädchenschule in der Großen Steinstraße von 1767 Plätzen: 117 = 6 pCt.
3. Die holländischen in der Dreyhaufen- und Dreyhaufenstraße a) von 593 Plätzen des westlichen Flügels: 90 = 15 pCt., b) von den 984 Plätzen des östlichen Flügels: 10 = 1 pCt.
4. Die holländischen in der Lessing- und Schillerstraße von 1399 Plätzen: 117 = 8 pCt.
5. Die holländischen in der Charlottenstraße von 1250 Plätzen: ungenügendes Licht 9 pCt., kein direktes Sonnenlicht 4 pCt., zusammen 13 pCt.
6. Die holländische in der Neuen Promenade von 1447 Plätzen: 405 unzulängliches, 10 kein direktes Licht = 29 pCt.
7. Das Schulhausmann von 559 Plätzen: 41 = 7,3 pCt., die Restfläche = kein Licht.
8. Die holländische Vorhalle von 191 Plätzen: 37 = 19 pCt.
9. Die holländische in der Raubentzwei von 2100 Plätzen: 110 = 5 pCt.
10. Die holländische in der Liebenauerstraße: fehlen.
11. Die holländische in der Hermannstraße: fehlen.
12. Die Schulen in den Brandt'schen Stiftungen — namentlich die höhere Mädchenschule der holländischen — haben im Allgemeinen weniger günstige Lichtverhältnisse aufzuweisen.

In der Besprechung des besagten aufgenommenen Vortrages wurde noch besonders über die zweckmäßigste Art der Fenstervorhänge und die doppelte Beleuchtung verhandelt, sowie die Förderung einer gründlicheren Reinigung der Klassenräume von neuem erhoben. Auch die Nutzgegenstände wurden besprochen, die sich für den Unterricht in den Schulen, die unmittelbar an der Straße liegen, aus dem holländischen Raum neben den zahlreichen vorüberfahrenden Wagen (namentlich in der holländischen Schulen) verurtheilt.

Universitäts- und Hochschulanfragen.

Berlin, 22. Nov. Die philosophisch-historische Klasse der Akademie der Wissenschaften hat dem ordentlichen Professor an der Universität Greifswald, die Beschlüsse von 2500 M. zur Herausgabe des dritten Bandes der als bedeutendsten Glosse bezeichnet. Ferner hat die Akademie dem

ordentlichen Professor Dr. Just an der Universität Marburg 2000 M. für Herstellung eines lateinischen Namenbuches bewilligt.

Ms. Marburg, 22. Nov. Dem Vorschlag nach hat Herr Dr. Braun, Privatdozent und Assistent am Mineralogischen Institut beabsichtigt, einen Ruf als Professor der Mineralogie an das Polytechnicum zu Karlsruhe zu erlangen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Am Mittwoch wurde in München die Festigung der Königl. Akademie der Wissenschaften, welcher Vizepräsident Theodor und Julius Müller Dr. v. Müller bewohnten, mit einigen kurzen Worten von dem Präsidenten, Professor v. Pettenkofer, eröffnet. Hierauf erfolgte die Begrüßung der Namen der neuwahlgewählten Mitglieder der Akademie. Zu fortwährenden Mitgliedern wurden ernannt: der Professor der Biologie Wilhelm v. Siemens, der Sekretär des Archäologischen Instituts Dr. Helbig, der Professor der Anatomie v. Reissner, der Professor der Physik Herr v. Hertz, der Professor der Kammergeschichte Julius v. Hahn, der Professor der Botanik v. Hohenberg und der Professor der Zoologie Dr. v. Reuss. Den Schluss der Feier bildete ein Besprechungsgang des Professors Dr. v. Hagen über "Gehirnsorgung".

— In archäologischer Beziehung merkwürdig ist ein Fund, der von mehreren Tagen auf der Ursteinen Nebrung gemacht wurde. Es handelt sich um einen Bronze-Fingerring, auf dessen Platte arabische Schriftzeichen gravirt sind. Etwas genaueres darüber ist hiermit zunächst nicht bekannt, sondern ein ergebnisreicheres wird die nächsten Tage an den Ort kommen.

— Mehrere belgische Blätter erklären die Meldung der "Gazette", wonach die für 1895 geplante Ausstellung in Brüssel auf das Jahr 1896 verlegt worden sei, für unrichtig.

Gewerblich-Verhandlungen.

B. C. Berlin, 21. Nov. Gegen den in Düsseldorf verlassenen Falschspieler Richter wird auch wegen der hier bezugenen Verleumdung verhandelt, doch wird die Verleumdung nur nach Erledigung der von Richter in Hannover Urtheil eingeleiteten Revision stattfinden können.

R. Erfurt, 22. Nov. In gefirmer letter Sitzung der hiesigen Schwurgerichtspräsidenten-Verein wurde der 18 Jahre alte Zimmergehilfe Max Brandt aus Frankfurt wegen Diebstahlsverbrechens zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. — In Chemnitz erkrankte das Schwurgericht gegen 6 Personen auf 24 bis 28 Monate und 3 Tage Zuchthaus, sowie auf 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 21. Nov.

Angeboden: Der Handarb. Franz Jilensort und Joh. Meizer (Steg 2 und Marktstraße). Der Metallarbeiter Gustav Gumpf und Marie Jura (Glauchauerstr. 20). Der Landwirth Gottfried Reich und Antonie Wapweis (Kloster und Giebeldienst 19). Der Arbeiter Hermann Kresse und Auguste Hofmann (Dreyhaufen- und Engelstraße). Der Kaufm. Bruno Hüppe (Hauptstr. 10, Halle und Lobau). Der Arbeiter Franz Parschowski und Gertrude Witz (Stietmeyerstr.).

Eheschließungen: Der Maurermeister Albin Diesel und Charlotte Witz (Ammeische und Dreyhaufenstr.). Der Fabrikarbeiter Hermann Pfeiffer und Olga Witzke (Königsstr. 23 und Zeugnis-Gasse).

Verstorben: Dem Maler Georg Reuber ein S. Hermann Kurt Georg (Giebeldienst 16). Dem Handarb. Heinrich Kirchgass ein S. Heinrich Arthur (Lindenstr. 77). Dem Kaufm. Franz Wiedel ein S. Charlotte Dorothee (Königsstr. 79). Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Witzke ein S. Martha Friederike Clara (Lindenstr. 20). Dem Zimmermann Gustav Schmitt ein S. Sophie Elisabeth (Lindenstr. 1). Dem Klempner Friedrich Meißel ein S. Marie Martha (Weidenplatz 2). Dem Schlosser Heinrich Waldmann ein S. Anna Martha (Schmidstr. 3). Dem Handelsmann Hermann Hertz ein S. Franz Kurt Walter (Steg 2). Dem Schlosser Ludwig Winter ein S. Gottfried Holz (Steg 2). Dem Handarb. Franz Hüppe ein S. Hugo (Steg 2). Dem Landwirth Benno Hüppe ein S. Hugo (Steg 2). Dem Arbeiter Anton Hüppe ein S. Anton Georg Hans (Hauptstr. 17). Dem Holzfassergewerken Alexander Morawitz ein S. Otto Walter (Raubentzwei 9). Dem Schneider Gustav Hüppe ein S. Hermann Walter Hüppe (Steg 2). Ein unehel. S. drei unehel. S. (Steg 2). Dem Handarb. Franz Hüppe ein S. Marie, 10 M. (Steg 2). Dem Landwirth Benno Hüppe ein S. Hugo (Steg 2). Dem Arbeiter Anton Hüppe ein S. Hugo (Steg 2). Dem Arbeiter Anton Hüppe ein S. Hugo (Steg 2). Dem Arbeiter Anton Hüppe ein S. Hugo (Steg 2).

Standesamt Giebeldienst. Meldungen vom 18.-21. November. Angeboden: Der Arbeiter G. R. Kampfermann und M. H. Wolf (Friedrichstr.). Der Schlosser H. G. Werner und H. H. Koch (Giebeldienst und Halle). Geboren: Dem Handarb. H. C. Wernegroff eine T. (Friedrichstr. 33). Dem Stadthaus-Wagenführer O. A. Niel eine T. (Br. Brunnenstr. 71). Dem Handarb. O. H. Wöber ein S. (Br. Brunnenstr. 45). Dem Zimmermann C. F. Schöne ein S. (Br. Brunnenstr. 12). Dem Färber S. Jungblut eine T. (Friedrichstr. 17). Dem Handarb. H. G. D. Dietrich eine T. (Friedrichstr. 45).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Ausstellung für Mineralwesen und Metallurgie in Santiago. Von der chilenischen Gesandtschaft in Berlin geht uns soeben ein Auszug aus einem Erlasse des Ministers für Handel und Gewerbe und öffentliche Bauten der Republik Chile zu, welcher bestimmt, dass eine Landesausstellung in Santiago im Verlauf des nächsten Jahres für Mineralwesen und Metallurgie eröffnet werden soll. Die Ausstellung wird 8 Abtheilungen umfassen, nämlich: 1. Bergwerksmaschinen, um Dampf-, Petroleum- und Gasmotoren, ferner Turbinen etc. zur Ausnutzung grosser Gefälle und kleiner Wassermengen; 2. Elektricität; 3. Fördermaschinen; 4. Maschinen für die Aufbereitung der Mineralien; 5. Hüttenapparate; 6. Apparate für die chemische Metallurgie; 7. Statik und Platin. Die 8. Abtheilung schliesslich repräsentirt die Erzeugnisse der Mineralabbaues und der Hüttenkunde überhaupt. Der chilenische

nische Staat übernimmt, alle in die vorgenannten Klassifikationen passenden Gegenstände auf seine eigenen Kosten vom Ausstellungs- bis zum Ausstellungsbeginn hin und zurück zu schaffen. Ebenso trägt die Republik den Kosten für die Beförderung zur Land- und zur See derjenigen Arbeiter und Werkführer, welche die Aussteller mitschicken. Zölle für die einzelnen Gegenstände werden nur erhoben, wenn die Gegenstände in Chile verkauft werden. Auf direkte Anfrage versendet die Geschäftsverwaltung der Republik Chile in Berlin NW, Klippstrock die Republik den Ausdruck des Gesetzes sowohl als auch alle wünschenswerten Erläuterungen dazu.

Altenburger Aktienbrauerei. Nach dem Geschäftsbericht ist folgende Verteilung des Reingewinns festgesetzt: Dividenden auf das Aktienkapital 12,500 M., Vortrag 23,937 M. Erzeugt wurden 83,050 hl Bier. Das neue Geschäftsjahr gestaltet sich sehr günstig, da die Gesellschaft im Besitze größerer Vorräte von Hopfen und Mais in vorzüglicher Qualität ist, welche Materialien in diesem Jahre eine bedeutende Preissteigerung erfahren haben.

— Der Plan, bei Stamsdorf eine Zuckerrübe zu erziehen, ist gescheitert. Es befindet sich in dieser Gegend bereits eine Reihe von Zuckerrüben.

— Bei der Reichsbank findet in der nächsten Woche die gewöhnliche Monatszahlung des Central-Ausschusses statt. Es scheint, wie die „Nat.-Ztg.“ bemerkt, aber nicht, dass man geneigt sein wird, kurz vor Jahresabschluss eine Herabsetzung des Diskonts vorzunehmen.

In den Akten der sanierungsbedürftigen Gesellschaften „Fristen“ & „Rossmann“, die zuletzt im September und zwar mit 35 Proz. Brief notiert gewesen waren, fanden am Dienstag einige Umsätze zum Kurse von 23 Proz. statt.

An der Schiffbau-Anstalt der Aktiengesellschaft vormals Mülle & Heiberg in Grabow bei Stettin sollen nach der v. Ztg. kürzlich nicht unerhebliche Verrentungen vorgenommen sein; wenigstens sind mehrere Angestellte der Firma unter dem Verdachte der Unterschlagung in Anklagezustand versetzt worden.

Berliner Börse vom 23. November.

(Fersprechendsten der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in unentschiedener Tendenz, befestigte sich vorübergehend auf die weitere Steigerung in Mexikanern, worin sehr bedeutende Umsätze bei gesteigerten Kursen stattfanden. Auch der sonstige Fondsmarkt zeigte ziemlich gute Haltung, doch nicht so fest, wie an den letztvergangenen Börsentagen. Der Bankaktienmarkt entbehrt der Anregung aus Wien, welches Vorberingung der Reports zum bevorstehenden Ultimo bei knappem Geldeumstand meldet, der heimische Bankmarkt wurde dadurch bei Rückgang in Kreditaktien in Mitleidschaft gezogen. Von Eisenbahnen waren heimische trotz sehr stillen Verkehrs sehr fest, italienische behauptet, österreichische preishaltend, schweizerische sehr still. Auf den Aktienmarkt der Wiener Börse, welche Kolonialaktien abrückend, zusammenhängend mit Realisationskurs. Dortmund matt, Schiffahrtsaktien stetig. Türkische lose fest. Russenmarkt träge. In zweiter Börsensunde

— Dresdener Kreditanstalt für Industrie u. Handel. Den Aktionären wird das Bezugsrecht auf die neuen Aktien in der Zeit vom 23. Nov. bis 4. Dez. angesetzt. Auf 4500 M. alter Aktien entfallen nominal 1033 M. neue zu 112 1/2 Proz.

Wiesbaden, 21. Nov. Das Landgericht hat den Einspruch des Ambergrechts gegen den Verkauf des Bade-Etablissements an die Frankfurter Eisenbahn für 1,105,000 M. aufgehoben. Der Verkauf war mittels perfekt geworden.

— Der Vorstand der Nienburger Eisengießerei theilt mit, dass am 1. Juli 4,000 M. Ordres aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr vorliegen; seitdem gingen 203,000 M. neue Aufträge ein, die im jetzigen Preise über 400,000 M. zu dem guten Gewinn zu erwarten sei. Die Geschäftspesen seien nicht unerheblich gewachsen, weil die frühere Direktion den alten Kundenkreis größtenteils eingebüßt hat, der durch die Reizen, Ansetzungen etc. zurückgewonnen werden muss. Durch die beschlossene Herabsetzung des Aktienpreises seien die Mittel für vollständige Tilgung der Unterbilanz gewonnen.

— Schiffahrt in Russland. Petersburg, 22. Nov. Auf der Neva ist starker Eisgang; die Schifffahrt gilt als beendet. Kronstadt, 22. Nov. In der hiesigen Bucht bildet sich Eis. Der Dampferverkehr zwischen Kronstadt und Petersburg ist eingestellt.

— Dividenden. Die St. Georgen-Brauerei in Sangerhausen vertheilt 20 Proz. Dividende.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 22. Nov. Ausweis der Oesterreichischen Südbahn in der Woche vom 10. bis 16. Nov. 648,695 Fl., Mehreinnahme 921 Fl.

Buenos Ayres, 21. Nov. (Telegr.) Goldagio 226.00.

Müllensätze.

• Berlin, 21. Nov. (Antliche.) Mais per 1000 kg. loco fest. Termine feil. Gekündigt. — t. Kündigungpreis — M. loco 113.— 121 M. nach 1. Monat. — Nov.-Dez. 110.75 bez. per Dez. — per April — per Mai 100.25—105.5 bez. per Juni — Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 175.—200 M. n. Q. bez. Futtermäure 140—150 M. n. Q. bez. Victoria-Erbsen 215.—235 M. — D. Danzig, 21. Nov. Erbsen loco 150.

ruhig. Später schwächer auf ein Falliment in Wien, doch soll von dort bereits ein Dementi vorliegen.

Von der Getreidebörse. Die von Nordamerika gemeldete Besserung hat die ohnehin hier seit einiger Zeit vorherrschende feste Stimmung gekräftigt und die anfangs in den Vordergrund getretene Kaufflust genötigt, für Weizen sowohl wie für Roggen erhöhten Forderungen Gehör zu schenken; nachdem der Begeh befriedigt, erschufte mamentlich die Haltung für Roggen bemerkbar. Es war ziemlich fest, doch unbeliebt. Ganz still blieb Rüböl. Spiritus wurde wenig beachtet und konnte sich nur auf Maße behaupten.

Weizen: Nov.-Dez. 142.75, April —, Mai 150.50, fest. Roggen: Nov.-Dez. 127.50, April —, Mai 132.00, ermattet. Haier: Nov. 154.50, Nov.-Dez. 154.50, Mai 145.25, fest. Rüböl: Nov.-Dez. 47.80, April 47.40, April 47.40, fest. Spiritus: (70er Waare) loco 32.00, Nov.-Dez. 31.65, Mai 37.20, matt.

Magdeburg, 23. Nov. (Orig.-Telegr.) Kornzucker exel. vom 82proz. Rendement, alte —, neue 13.20. Kornzucker exel. 88proz. Rendement, alte 12.70, neue 13.15. Nachzucker exel. 75proz. Rendement, 10.60. Flau. Brodrüfende I. 27. Brodrüfende II. 26.75. Gem. Raffinade mit Fass 27. Gem. Mella I. mit Fass —. Matt. Rolzucker I. Produkt Transvaal f. a. B. Hamburg per November 12.40 bz. u. Br. per Dezember 12.35 bz. 12.37 1/2 Br. per Januar-März 12.52 1/2 bz. 12.55 Br. per April-Mai 12.75 Gd. 12.80 Br. Weichend.

Hamburg, 23. Nov. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rolzucker I. Produkt, Basis 88 1/2 Proz. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 12.37 1/2, per Dez. 12.52 1/2, per März 12.35, per Mai 13.02 1/2, Schwach.

• Amsterdam 22. Nov. Bancaan 49. • London, 22. Nov. Chill-Kupfer 42 1/2 per 3 Monat 42 1/2. 75 1/2, Latr. Zink 17 1/2, Latr. Antimon 17 1/2, Latr. Zinn 27 1/2, Latr. Zink 17 1/2, Latr. Antimon 17 1/2, Latr. Zinn 27 1/2. • Glasgow, 22. Nov. (Schlussber.) Roheisen. Mixed numbers warant 42 sh. 0 d. • New York, 22. Nov. Zinn Straits 20.40. Eisen Riff. Colites 21.50. Doll.

Metalle. • London, 22. Nov. Chili-Kupfer 42 1/2 per 3 Monat 42 1/2. 75 1/2, Latr. Zink 17 1/2, Latr. Antimon 17 1/2, Latr. Zinn 27 1/2. • Glasgow, 22. Nov. (Schlussber.) Roheisen. Mixed numbers warant 42 sh. 0 d. • New York, 22. Nov. Zinn Straits 20.40. Eisen Riff. Colites 21.50. Doll.

Waaren- und Produktenerichte. • Produktenerichte aus New York, am 21. Nov. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 67. Rother Weizen per Nov. 65 1/2, per Dez. 66 1/2, per Jan. 67 1/2, per Mai 72 1/2. Kaffee Rio Rio 2. 18, do. per Dez. 16.27, per Febr. 15.90. Zucker (Fair refining Standard) 2 1/2. Mais (New) per Nov. 44 1/2, per Dez. 45 1/2, per Jan. 45 1/2, Mehl (Spring clears) 2.25. Getreidefracht nach Liverpool 3. Schmalz loco 8.75, do. (Hohe & Bolcher) 8.50. Raff. Feinste Standard white in New York 15.50, do. Standard white in Philadelphia 5.10 Gd. Rohes Petroleum in New York 5.65, do. Pipeline Certificates, per Dez. 74 1/2, stetig. Baumwolle in New York 7 1/4, do. New Orleans 6 1/2. • London, 22. Nov. (Schlussber.) Weizen eröffnete schwach auf schwächere Kabelberichte, später steigend auf gute Nachfrage für den Export und bessere Kabelberichte Schluss sehr fest.

Mais den ganzen Tag steigend mit wenigen Reaktionen auf erwartete Abnahme der Ankünfte, auf Deckungen der Basissen und weil nassere Wetter den Saatensand schädigt.

• Produktenerichte aus Chicago, am 21. Nov. (Telegr.) Weizen short clear nov. 60 1/2, per Dez. 61 1/2, März per Nov. 39 1/2, Speck short clear nov. Pork per Nov. 17.15.

Meteorologie der Station zu Halle. (Original.)

	12. Nov. 5 U. ab.	23. Nov. 7 U. mitt.
Barometer Millimeter	766.0	746.5
Thermometer Celsius	0.2	0.0
Rel. Feuchtigkeit	80%	16%
Wind	SW	SW 3

Maximum der Temperatur am 23. Nov.: -1.2°C. Minimum — 2.3°C. Windstärke: 0.0 mm.

Die Temperatur der Luft am 23. Nov.: -1.2°C. Minimum — 2.3°C. Windstärke: 0.0 mm.

Letzte Telegramme.

Hiel, 23. Nov. Der Kaiser empfing gestern abend die Abnichte, die höheren Offiziere und die Mitglieder der Deputation der Provinz Brandenburg. Heute vormittag um 10 Uhr begab sich der Kaiser zur Vorbereitung der Rede nach dem Giechenspalace der Marineverwaltung.

Xerxes, 23. Nov. (Orig.-Telegr.) In vergangener Nacht sind zwei schwere Verbrechen aus der hiesigen Straf-anstalt entkommen und entkommen; die Verfolgung blieb resultatlos.

Antwerpen, 22. Nov. Der hier eingetrossene englische Dampfer „Munet“, von Leith kommend, hatte 11 Matrosen von dem nunvergangenen Dampfer „Gato“ an Bord. Die Matrosen gatten ihr Schiff infolge Schiffbruchs verlassen müssen.

Aachen, 22. Nov. Der König hat einen sofortigen Verzicht über den Umfang der an der Westfälische Zeit-lands durch die Stürme verursachten Unfälle eingezogen. Zur Unterfertigung der Hinterbliebenen und der Geschädigten wurden Subscriptionen eröffnet, an deren Spitze die Prinzessin Waldemar und die Gemahlin des Ministerpräsidenten Ethrup stehen. An der Spitze wurden sofort 8500 Kronen gezehnet. Außerdem werden noch weitere private Veranlassungen beabsichtigt.

Spielplan des Stadttheaters zu Halle. Donnerstag, 23. Nov. Goldfische. Freitag, 24. Nov. Der Zerstörer b. Cäcilien. Sonnabend, 25. Nov. Die Hochzeit von Salent. Sonntag, 26. Nov. Balfore.

Answärtige Theater. Freitag, den 24. November. Leipzig (Neues Theater): Der Kinder Weihnachtstraum; Der ich warbe Domino. Deffau (Hof-2): Das Heiratsgef. Jofel in Ägypten. Weimar (Hof-2): Brave Welt vom Grund. Altenburg (Hof-2): Die Dankef. Stenburg (Hof-2): Zwei glückliche Tage.

Bankdiskonto.

Amsterd.	5	Berlin 5	103.50
Brüssel	5	London 5	103.75
Genève	5	Paris 5	103.75
Lissabon	5	Rom 5	103.75
Madrid	5	Wien 5	103.75
Porto	5	Zürich 5	103.75
San Francisco	5		
Sevilla	5		
Singapur	5		
Sourabaya	5		
Valparaiso	5		

Photographie Müller & Pilgram.

Specialität: Vergrößerungen.

Der Conlum von ehem russischen Saranowen-Theater hat in Deutschland in den letzten Jahren erheblich angenommen, denn weder nach Richtung reizende Theatrische bracht sich noch nicht einige Fund russischen Theater mit nach Hause. Viele deutsche Theatrische, die in Deutschland fast nichts aus Theater machen, gewöhnen sich leidenschaftlich an den Genuß von edlen russischen Theater, unternimmt an Drama und Oper, in der Genuß von russischen Theater durch seine Theatrische doch nicht theurer als die in Deutschland selbstgekauften billigen Conlum-Theater, welche fast überhaupt in keiner Weise mit welchem Theater vergleichen lassen. Das russische Theater-Doyen in Petersburg, Gr. Schallpfeifer 5, steht auch in Halle russische Theater nach Deutschland, welche zur Bequemlichkeit der Besucher auf der Grenze verpackt und dem Abnehmer als deutsche Originalität Chtydenen überreicht werden.

Rum Waisen des Glücklich, des Haffes, der Erde, überhaupt des Waisens, verweise man nur Doring's Seite mit dem Titel. Diefelbe nimmt nicht wie andere moderne Theatertheater Theatrische Seiten die Dant, sondern erhält sie schön, zart und weislich in die beste Seite der Welt und folgt nur 40 Pro. per Stück; im Verhältnis zu den vielen billigeren oder noch billigeren Seiten die billige. Größlich 4 1/2 Pro. per Stück in allen Provinzen, Provinzen und Colonialverhandlungen.

Kursnotierungen vom 23. Nov. 2 1/2 Uhr nachm.

Goldwert, Banknot u. Schwp.	
Bav. Reichsbanknote	100.00
Pruss. Reichsbanknote	100.00
Gold-Dollars	4.1860
Imperial	4.1860
Englische Noten	20.238
Englische Banknoten	20.238
Fransösische Noten	89.608
Holländische	85.750
Italienische	70.450
Oesterreichische 100 Fl.	162.150
Russische	100 Fl. 214.300
Schweizer	89.700

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	
do.	106.500
do.	99.800
do.	82.250
Pruss. Consol. Anleihe	106.300
do.	99.800
Staats-Anleihe 1868	101.300
Staats-Schuld-Schein	99.800
Barnier Stadt-Anleihe	99.800
Berliner Stadt-Oblig.	99.800
do.	1892
Niederrhein Stadt-Oblig.	99.800
do.	1892
Westpr. Prov.-Anl.	99.800
do.	1892
Landes. Central.	99.800
do.	1892
do.	1892
Ostpreussische	99.800
do.	1892
Posenische	99.800
do.	1892
Westfälische	99.800
do.	1892
Pommersche	99.800
do.	1892
Sachsen-Anh.	99.800
do.	1892
Schlesische	99.800
do.	1892
Bremer Anl.	99.800
do.	1892
Hamburg Stadt-Anl.	99.800
do.	1892
Sachs. Staats-Anl. 1868	99.800
do.	1892
Sachs. Staats-Anl. 1892	99.800
do.	1892

Ansländische Fonds.

Argent. Gold-Anl.	
do. inhere	39.500
Bukar. Stadt-Anl.	99.800
do. do.	99.800
Buen-Aires Gd. A. 5000	99.800
Chilen. Gold-Anl. 1889	99.800
Chinesische Anleihe	104.250
Egyptische pr. Anl.	104.250
do. do.	104.250
Griech. Anl. 1881-84	86.100
do. kons. Gd. Anl.	86.100
do. Monopol-Anl.	86.100
do. Gold-Anl. v. 1880	86.100
Italienische Rente	89.800
do. do.	89.800
Mex. Anl. 1000 c. 5000	89.800
Nepg. Staats-Anl. 1868	89.800
Oester. Gold-Rente	95.300
do. Papier-Rente	95.300
do. Silber-Rente	95.300
Port. Staats-Anl. 85	95.300
do. Staats-Anl. II-VIII	95.300
Rumin. fund.	95.300
do. smort.	95.300
do. do.	95.300
Russ. Gold-Anl. 1880/85	95.300
do. Gold-Rente 1888	95.300
do. do. 1894	95.300
do. kons. Anl.	95.300
do. do.	95.300

Bank-Aktion.

Canada-Pacific	
do.	72.300
Lüttich-Limburg	24.500
Luxemb. Pr. Har.	24.500
Schweizer pr. Anl.	100.250
do. Nordostbahn	100.250
do. Unionbahn	73.900

Bank-Aktion.

Berg-Märk. B. I. Elberz.	
Berliner Handels-Gea.	129.500
do. Bank	129.500
Birsen-Handels-Veren.	129.500
Bromer Bank Markt.	150.600
Dresdener Disk.-Bank	150.600
do. Wechsel-Bank	150.600
Danziger Bank	150.600
Dessauer Landesbank	150.600
Deutsche Bank	149.500
Dresdener Bank (Hain)	149.500
do. Genossenschaftsbank	149.500
do. Hypothekbank	149.500
Diskonto-Kommandit.	149.500
Dresdener Bank	149.500
do. Bank-Ver.	149.500
Gothaer Zeitelbank	149.500
do. Grund-Rentp.	149.500
do. do. jungs.	149.500

Leipziger Kreditanstalt.

Maklerbank	
do.	109.900
Mitteldeutsche Kreditb.	109.900
Nationalb. Bank f. L.	109.900
Nordb. Bank-Aktion	124.900
Oesterreich. Kredit	109.900
Petersburger Kredit	109.900
do. International	109.900
Pruss. Boden-Kredit	124.900
do. Centr.-Bod.-K.	109.900
do. Hyp.-B. Spiegl.	109.900
do. do. (Lüder)	109.900
do. do. v. v. v.	109.900
Reichsbank	109.900
Russ.-B. f. Ausw. Handel	109.900
Sächsische Bank	114.900
Schlesische Bank	114.900
Schlesischer Bank-Ver.	114.900

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Algen. Elektr. (Edison)	
Anglo-Kont. Union	114.200
Amster. Kohlen	114.200
Anglo-Kont. Union	114.200
Aplerbeck	114.200
Aureberger Bergwerk	409.900
Berl.-Anl. Maschinen	109.900
Berliner Bergwerk	82.250
do. Böhm. Hant.	226.900
do. Braueri. Koiest.	109.900
do. do. Fahrenberg	226.900
do. do. Schulten	226.900
do. Union Grates	91.750
do. Elektricit. W.	150.500
Barmbecker	150.500
Bechungs-Gussst.	115.500
Bonifacius Bergwerk	81.250
Brosel-Eisenw. W. Linke	147.500
Breslauer Bergwerk	81.250
Chemnitz-Masch. Zinn.	91.750
Conradt Bergwerk	114.200
Cöllnitzer Papier	109.900
Dammhauer	81.250
Dammhauer-Packpapier	81.250
Harkort-St. Pr. kouv.	81.250
do. Brücken.kouv.	128.500
do. do. St. Pr.	81.250
Harpen Bergbau	127.250
Hartmann, Säcls. M. F.	128.500
Henrichshill.	109.900
Hilfshandl. Mühlen	12.000
Böder.-Hüttenkouv.	0.900
do. Stannprou.	137.750
Galwark-&Schwerselbau	137.750
Keite-Dampfschiffahrt	1.000
Körsdorfer Zuckerraff.	21.000

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: besser.	
Kredit	203.10
Fransozo	125.50
Lombarden	42.50
Diskonto-Kommandit.	131.10
Deutsche Bank	149.00
Dresdener Bank	129.50
Handels-Gesellschaft	127.00
Leipziger Bank	131.10
Nationalbank f. Deutschland	104.75
Margen-Bank	69.00
Oesterreich. Südbahn	149.50
Wauschau-Wien	109.90

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: besser.	
Baschelschneider	215.40
Dax-Bodenbach	235.40
Gothardbahn	148.20
Dormitzer Union	109.90
Bochumer Guts	114.25
Harpener	127.00
Leipziger Bank	131.10
Hilberia	109.10
Trust	123.10
Norddeutscher Lloyd	114.50
Bank f. Not.	214.25

(Weitere Kursnotierungen befinden sich im nächsten Morgenblatt.)

